



Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Rudesch, als unbedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 14. November l. J., zu Reifnitz verstorbenen Anton Rudesch, die Tag-satzung auf den 22. Februar 1830, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welchem alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 22. December 1829.

3. 1637. (2) Nr. 8340.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Aler Stömberg, der Maria Klameth, dann Anna, Katharina und Barbara Pischel, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 28. October l. J., ohne Testament verstorbenen Josepha Millimath, die Tagsatzung auf den 1. Februar 1830, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welchem alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 22. December 1829.

3. 1329. (2) Nr. 6815.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Abhandlungs-Instanz nach dem zu Laibach mit Rücklassung eines Testamentes gestorbenen Franz Weinhard, Sattlermeisters und Hausbesizers, wird über Ansuchen des Dr. Burger, Curators des abwesenden Joseph Weinhard, der abwesende und unbekannt wo befindliche testamentarische Erbe Joseph Weinhard, aufz. fordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, sich so gewiß zu melden, und sein Erbrecht selbst, oder durch einen Bevollmächtigten geltend zu machen, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist das Abhandlungs-geschäft mit den anwesenden und sich gehörig ausweisenden Erben geoffnen, und ihnen das Verlassenschafts- Vermögen überlassen werden würde.

Laibach den 10. October 1829.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 4. (1) Nr. 16847/18660. 3.  
Concurs = Ausschreibung.

Da die hochlöbliche k. k. allgemeine Hofkammer die Errichtung eines provisorischen Zoll-Inspectors in Laibach zu bewilligen geruhete, so wird zur Besetzung der provisorischen Inspectoratsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl., und der provisorischen Inspectorats-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. Conv. Münze, mit welchen Dienstposten jedoch die Verpflichtung zur Leistung einer Caution nicht verbunden ist, der Concurs bis 5. Februar 1830, eröffnet.

Diesjenigen, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, und sich über den Besitz der erforderlichen Eigenschaften zur Leitung eines Inspectorates und über die vollkommene Kenntniß einer slavischen Mundart, und allenfalls auch der italienischen Sprache auszuweisen vermögen, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb dieser Frist im vorgeschriebenen Wege bei der Administration einzureichen.

Von der k. k. Steyermärkisch-illyrisch-küstenländischen Zoll- et Gefällen-Administration.  
Grätz am 19. December 1829.

3. 6. (1) Nr. 1800.

C o n c u r s

zur Besetzung der erledigten Stelle eines Gerichts- und zugleich politischen Actuärs an den vereinten Laibacher Bischofsherrschaften Oberburg und Altenburg zu Oberburg.

Bei der Bezirks- und freyen Landgerichtsherrschaft Oberburg im Eillier Kreise, ist die Stelle eines Gerichts- und zugleich politischen Actuärs in Erledigung gekommen, mit einem jährlichen Gehalte von 400 fl. Conv. Münze, Brennholz-Deputate pr. 15 fl. C. M., dann freyer Wohnung in der Herrschaft, womit auch andere Zuflüsse verbunden sind.

Diesjenigen, welche diesen ledigen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre, an Se. Fürstbischöflichen Gnaden zu Laibach, stylisirten Gesuche bis letzten Jänner 1830, an dieses Verwaltungsamt portofrey einzusenden, das Gesuch vorzüglich mit dem Absolutorium über das juridische Studium, mit den Zeugnissen über Moralität, bisherige Dienstleistungen, allfällige Befähigung für das Amt eines Orts-Kriminalrichters und eines Richters über schwere Polizey- Uebertretungen, dann über bestandene Prüfung aus der politischen Befehlkunde zu belegen, worauf bei der Besetzung vorzügliche Rücksicht genommen werden wird, endlich aber darzuthun, daß sie der

windischen Sprache kündig sind; wobei bemerkt wird, daß nur ledige Individuen zur Competenz zugelassen werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Oberburg den 19. December 1829.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 3. (1) **C o n v o c a t i o n.** Nr. 1021.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben des alten Joseph Zuzel aus Roschana, die Tagssagung auf den 6. Februar 1830 l. J. angeordnet worden.

Zu diesem Ende haben die Verlassgläubiger und Erben ihre Ansprüche bei der Joseph Zuzel'schen Verlassenschaft anzumelden, die Schuldner aber ihre Schulden am obigen Tage um so gewisser anzugeben, widrigens sich die Ersteren die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben, Letztere aber die Klagen zu gewärtigen haben.

Bezirksgericht Adelsberg den 27. August 1829.

3. 2. (1) **E d i c t.** Nr. 2334.

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Strem, Handelsmann zu Neustadt, als Cessionär mit Bescheide vom 16. December 1829, Nr. 2334, in den executiven Verkauf der, dem Franz Kobste zu Weindorf gehörigen, der Herrschaft Ruperts Hof, sub Rect. Nr. 57 1/2 dienstbaren, zu Weindorf liegenden halben Kaufrechtshube im Schätzungswerte pr. 80 fl., Wohn- und Wirtschaftsbäude pr. 150 fl., zusammen pr. 230 fl. pecto. aus dem wirthschaftsämthlichen Vergleiche vom 6. März 1829 angesprochenen 153 fl. 20 kr. 4 o/o Verz. Binsen und Untkosten, gewilliget; und sind hiezu drei Versteigerungstagssagungen, als der 26. Jänner, 26. Februar und 27. März 1830, stets Früh um 9 Uhr im Orte Weindorf mit dem Bemerkten festgesetzt worden, daß, falls dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden werde.

Wozu die Kauflustigen an obigen Tagen zur benannten Realität zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 16. December 1829.

3. 3. 812. (1) **U m o r t i s a t i o n s . E d i c t.** Nr. 779.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Mühlendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Vertraud Payer von Dragomer, als Georg Kezel'schen Sagggläubigerin, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, über den angeblich vertilgten, von Georg Kezel ausgehenden, an Simon Streck lautenden, auf die, dem löblichen Gute Habbach, sub Rect. Nr. 73 Urb. Nr. 77 dienstbare, zu Lersain gelegene, und vor-

malß dem Schuldner Georg Kezel, nun dem Johann Kezel gehörige Halbhuber, am 23. November 1807 intabulirten Schuldbrief, ddo 27. November 1804 pr. 300 fl. gewilliget worden.

Es wird daher Jedermann, der aus gedachtem Schuldbriefe, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung anzusprechen vermeint, hiemit aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieses Termins der erwähnte Schuldbrief für null und nichtig erkläret, und in dessen Extabulation gewilliget werden würde.

Mühlendorf am 15. Juni 1829.

3. 3. 1267. (2) **E d i c t.** Nr. 720.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte Idria wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maruscha Kopatsch, verwitbet gewesenen Co-vektor von Novavaß, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, rücksichtlich des auf ihrer zu Novavaß, Haus-Nr. 12, liegenden, der Cameralherrschafft Paß, sub Urb. Nr. 75, zinsbaren Drittelhuber, zu Gunsten des Lucas Lasser intabulirten Schuldscheines, ddo. et intab. 24. November 1797, pr. 300 fl. L. W. oder 255 D. W., gewilliget; daher haben alle Jene, welche auf den besagten Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, anmit aufgefordert werden, ihr dießfälliges Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, hierorts so gewiß anhängig zu machen, als sonst über ferneres Ansuchen der Maruscha Kopatsch der benannte Schuldschein für null und nichtig erklärt, und grundbüchlich gelöscht werden wird.

K. k. Bezirks-Gericht Idria am 18. September 1829.

3. 3. 885. (2) **U m o r t i s a t i o n s . E d i c t.** Nr. 1670.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria, zuerst verwitwet gewesenen Ruß, nun verwitweten Pessdir von Dragomer, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf die zu Dragomer gelegenen, der D. O. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 196, dienstbaren 1/4 Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

1. des Urtheils, ddo. 24. Jänner, intabulato 22. April 1795, Nr. 17, in Sachen des Jacob Udoutsch, wider Johann Ruß, ob Schuldiger 150 fl. L. W., nebst 2 fl. L. W. Gerichtskosten;
2. der vom Johann Ruß an die Maria Ruß, verwitwet gewesenen Zollmann, über deren Heirathsgut pr. 300 fl. L. W. ausgestellten Quittung, ddo. 27. May, intabulato 7. August 1795, gewilliget worden.

Daher haben Jene, welche auf diese Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte anzumelden und geltend zu

machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen das Urtheil und die Quittung, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-Certificate als null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 19. July 1829.

1. B. 849. (2) Nr. 862.  
Amortisirungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Pauer, als Rochus Pauer'schen Universalerben zu Laibach, die Lödtung des auf dem Johann Edomshitsch'schen Verlasshause Nr. 85 in Adelsberg, sub Urb. Folio 1134 intabulirten gerichtlichen Vergleiches, ddo. 12. July 1815, pr. 781 fl. 18 kr. sammt Zinsen bewilliget worden. Es haben sohin die allfälligen Gläubiger ihre vermeintlichen Ansprüche auf den gedachten Vergleich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, um so gewisser hier geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieses Termins, auf weiteres Anlangen des Johann Pauer, die Löschung des mehrgedachten Vergleiches, und des darauf befindlichen Intabulations-Certificate bewilliget werden würde.

Bezirksgericht Adelsberg den 6. July 1829.

1. B. 428. (2) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde über das Gesuch des Andreas Suppantshitsch von Trata, mit Zustimmung des Mathias Topolscheg, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des am 29. April 1791 an Caspar Bohn ausgestellt, und am 24. May n. J. auf die, der Cammeral-Herrschaft Michelfstätten, sub Rect. Nr. 671 intabulirten Schuldscheins pr. 42 fl. 30 kr., und des zwischen Mathias Topolscheg als Verkäufer, und Andra Suppantshitsch als Käufer, unterm 23. Hornung 1809 errichteten, am 25. Februar n. J. auf die ebenbesagte Realität intabulirten Kaufvertrages pr. 2000 fl. v. W. nachdem beide diese Urkunden in Verlust gerathen seyn sollen, gewilliget.

Es werden daher Alle, welche daraus aus was immer für Rechtsgründen einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiss vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen des Andra Suppantshitsch und Mathias Topolscheg, der Schuldschein vom 29. April 1791, und der Kaufvertrag vom 23. Hornung 1809, eigentlich die darauf befindlichen Grundbuchs-Certificate für getödtet, null, nichtig, wirkungs- und kraftlos erklärt, und in die Ertabulation von obiger Drittelhube gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Ponovitsch am 6. April 1829.

1. B. 501. (2) J. Nr. 935.  
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Paß wird hiemit kund gemacht: Es haben Maruscha Koschenina, verehelichte Pollanz, und Lucia,

verehelichte Rinich, um Einberufung und sohinige Todeserklärung, ihres vor 30 Jahren sich vom Hause entfernten Bruders, Lucas Koschenina, gebeten.

Da man nun hierüber den Herrn Joseph Dietrich, Inhaber des Gutes Ehrenau, zu seinem Curator aufgestellt hat, so wird Lucas Koschenina, dessen mit dem Beisatze erinnert, daß er binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiss zu erscheinen habe, als er widrigens für todt erklärt, dessen Vermögen der Ordnung nach abgehandelt, und Denjenigen eingewortet werden würde, welche sich als Erben werden legitimirt haben.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Paß am 9. April 1829.

3. 1629. (3) Musik-Pränumerations-Anzeige.

Bei Leopold Paternolli am-Platz in Laibach, wird Pränumerations angenommen mit 24 kr. für jedes einzelne Stück, und mit 1 fl. C. M. für alle drey zusammen, auf:

6 Laibacher Redout-Deutsche pro 1830, für das Piano-Forte sammt Trio.

6 Laibacher Schießstatt-Deutsche pro 1830, für das Piano-Forte sammt Trio.

12 Laibacher Schießstatt-Ländler zu Cottlions pro 1830, für das Piano-Forte.

Alle diese Deutsche sind von dem hochgebornen Herrn Baron Louis v. Lazarini, componirt und eingerichtet. Die Pränumerations dauert bis zum 15. Jänner; nach Beendigung der Pränumerations tritt der erhöhte Ladenpreis von 36 kr. für jedes Stück ein. Den hiesigen verehrten Musikfreunden ist hinlänglich der hochgeschätzte Herr Autor bekannt, als daß man erst darüber von Seite des Verlegers ein Mehreres sagen zu müssen nöthig hätte, welcher keine Mühe noch Kosten sparen wird, um mit Eleganz das Außere, so wie auch das Uebrige auszustatten.

3. 1631. (3)

Nachdem die lithographirten Piano-Forte-Auszüge der nächstjährigen Laibacher Redout-Deutschen des Herrn L. Ledenic, nächstens hier eintreffen werden: so wird der Termin zur Pränumerations auf dieselben zu 30 kr. pr. Exemplar bis inclusive 10. Jänner 1830, mit dem Bemerkten festgesetzt, daß dann der Ladenpreis zu 40 kr. pr. Exemplar eintrete.

Ferner wird zur Kenntniß gebracht, daß in diesem Zeitungs-Comptoir auch noch Exemplare der beliebten Deutschen desselben Herrn Verfassers vom Jahre 1829, zu haben sind.